



Stellvertretend für alle Schützen nahm Oberst Hubert Gauseweg gestern Abend von Hans-Jürgen Raulf den Bürgermeister-Wilke-Preis entgegen. • Fotos: C. Clewing

Bürgermeister-Wilke-Preis für engagiertere Bürgerschützen

Gestern Abend traditionelle Sturmtagsfeier in Belecke

Von Christian Clewing

BELECKE - 300 Jahre langes ehrenamtliches Engagement wurde gestern Abend ausgezeichnet: Im Rahmen der traditionellen Sturmtagsfeier in der Schützenhalle erhielt Schützenoberst Hubert Gauseweg aus den Händen von Hans-Jürgen Raulf, Vorsitzender des Kultur- und Heimatvereins Badulikum, den Bürgermeister-Wilke-Preis. Das tat der Chef der 1300 Belecker Bürgerschützen gerne, verdeutlichte dabei aber, dass er diesen „stellvertretend für alle, die sich seit Menschengedenken für alle Belecker eingesetzt haben und für alle, die sich zukünftig einsetzen werden“, entgegen nehmen.

Ortsvorsteherin Elke Bertling hatte nach dem Festhochamt, das von Pfarrer Josef Sauerwald und Diakon Winfried Heine zelebriert worden war, an die „turbulenten Ereignisse“ von 1448, an die „mutigen Vorfahren“ und ihre „erfolgreiche Abwehr“ sowie an den „tapferen Bürgermeister Wilke“ erinnert. Bereits zum 564. Mal habe man mit der Sturmtagsfeier das Gelöbnis der Vorfahren im Rahmen der Soester Fehde erfüllt. Auch gestern nutzte man diesen feierlichen Rahmen, um ehrenamtliches Engagement für Belecke und die Bürger zu würdigen.

Diese Laudatio des neuen Preisträgers übernahm gestern erstmals Hans-Jürgen Raulf als neuer Vorsitzender des Kultur- und Heimatvereins. Einstimmig habe sich der Beirat für die Bürgerschützengesellschaft Belecke entschieden. „Das 300-jährige ist nicht der Grund der



Der Gemischte Chor studiert derzeit ein Musical ein, gestern Abend präsentierte man mit zwei Liedern einen Ausschnitt daraus.



Die Belecker Musikvereinigung sorgte für den passenden musikalischen Rahmen der Sturmtagsfeier.

Verleihung“, machte Raulf deutlich, „es ist der Anlass, Dank zu sagen!“ Der Grund für die Entscheidung sei vielmehr das Engagement der Bürgerschützen der letzten Jahrzehnte gewesen: „Erhaltung der Tradition und Einsatz für heimatliches Brauchtum. Vermittlung von Werten einer Gemeinschaft. Vordenker sein für die Zukunft unseres Ortes.“ Ein Beispiel dafür sei die Herausforderung gewesen, nach den Kriegsjahren eine „eigene Festhalle“ zu bauen – „in Eigenleistung

Das Engagement geht aber noch weiter: „Glaube, Sitte, Heimat“ steht auf der Fahne der Bürgerschützen – „getreu diesem Wahlspruch habt ihre eure Aktivitäten gesetzt und setzt sie auch in Zukunft“, so Hans-Jürgen Raulf. Miteinander im Zusammenspiel der Vereine, die Teilnahme an kirchlichen Veranstaltungen und letztlich auch das Schützenfest gehörten dazu. Kurzum zeichne sich die Belecker Bürgerschützengesellschaft durch „bürgerschaftliches Engagement in vielen Bereichen unseres gemeinschaftlichen Lebens“ aus.

Zusammen mit Ehrenoberst Gerd Kußmann, Ehrenrentendant Reinhardt Brunner und dem 2. Vorsitzenden Rüdiger Schulte nahm Hubert Gauseweg die Urkunde und die Medaille auf der Bühne entgegen. Mit großer Freude, wie er ausdrücklich betonte, und stellvertretend für alle engagierten Schützen.

Eingebettet war die Preisverleihung in ein musikalisch geprägtes Rahmenprogramm: Der TUS-Spielmannszug unter der Leitung von Stephan Weber, der Belecker Männerchor mit Martin Köhmer, die Belecker Musikvereinigung mit Dirigent Ludwig Aust, der Gemischte Chor unter der Leitung von Markus Loesmann und die Belecker Nachwächter sorgten für den musikalischen Part. Priadel Schröder vom Plattdeutschen Arbeitskreis sowie Journalist Bodo Zaipp als Festredner über „Bürger - Schützen - Stadt“ zeichneten für die Redebeiträge im Programm, durch das Hermann Jesse führte, verantwortlich.